



 Marco Hekert - Familienbetrieb



Marco Hekert



160 Hektar



Tiermanagement

WIE WEIDEINFRASTRUKTUR INTENSIVE PRODUKTIONSSYSTEME OPTIMIEREN KANN

Marko und seine Familie bewirtschaften in der küstennahen Wesermarsch Niedersachsens etwa 140 ha Dauergrünland und 17 ha Ackerland, welches für Maissilage genutzt wird. Als weidehaltender Betrieb mit 180 Holstein-Milchkühen haben sie viele Hochleistungstiere von den Weiden zu versorgen. Die Herausforderung bestand also darin, den hohen Energiebedarf der Tiere mit dem zu decken, was das Gras hergibt. Deshalb investierten sie in die Infrastruktur ihres Betriebs und bauten die von den Kühen genutzten Triebwege mit Beton aus. Auf diese Weise werden reibungslose Übergänge von der Weide zum Melkstand und umgekehrt gewährleistet, und die Rotation zwischen den Weideflächen wird einfacher und schneller. Eine weitere wichtige und oft übersehene Voraussetzung für die weidegestützte Milcherzeugung, insbesondere bei Hochleistungskühen, ist die ausreichende Versorgung mit Wasser.

Eine weitere Investition war daher der Ausbau mehrerer Wassertröge auf allen Flächen, um die Weidetiere ad libitum mit Wasser versorgen zu können. Um das große Wasserleitungsnetz auf den Flächen zu überblicken, den genauen Verbrauch zu messen und Lecks zu identifizieren, hat er jede Tränke mit Wasserzählern ausgestattet.

Neben der Optimierung der Infrastruktur ist Marko bestrebt, die Weidesaison optimal auszunutzen. Er lässt seine Tiere so früh wie möglich im Frühjahr weiden und hält sie so lange, wie es die Grasqualität zulässt, auf der Weide. Dazu gehört auch die Tag- und Nachtweide, also ein Vollweidesystem, während der Monate Juni, Juli und August, wenn die Tiere nur zum Melken in den Stall zurückkehren.

Interview mit Landwirt

https://www.youtube.com/watch?v=QbGzMgA4_Pl



Bildnachweis: Fotos aus interview mit Landwirt- Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen